

Bürgerinnen und Bürger-Workshop zum Mobilitätskonzept Billerbeck

Dokumentation



Ort: Gemeinschaftsschule Billerbeck

Datum: 10.11.2021

Uhrzeit: 18:00-20:30 Uhr

Anwesende: Marion Dirks (Bürgermeisterin), Hubertus Messing (Fachbereichsleitung Zentrale Dienste und Ordnung), Rebecca Hilmer (Klimaschutzmanagerin), Lukas Schroeder-Schilling, Yaren Beden (beide Planersocietät) sowie ca. 25 Bürgerinnen und Bürger

Bürgerinnen und Bürger Workshop zum Mobilitätskonzept Billerbeck



- **Laufende Abstimmung mit der Stadtverwaltung**
- **Einbezug der Billerbecker Bürgerinnen und Bürger**
- **Am Ende: Beschluss des Rates**

Der Bürgerinnen und Bürger-Workshop in Billerbeck dient dazu, die Bürgerinnen und Bürger Billerbecks und damit die Stadtgesellschaft direkt am Prozess zur Erstellung des Mobilitätskonzepts zu beteiligen. Sie sind dazu aufzurufen, Hinweise und Anregungen zu Zielen und Maßnahmen für das Mobilitätskonzept zu geben. Dabei stellt die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Komponente dar, Inspiration und neue Erkenntnisse von den „Expertinnen und Experten vor Ort“ zu gewinnen. In zwei Workshopphasen arbeiteten die Teilnehmenden sowohl eine Vision für die Zukunft der Mobilität in Billerbeck als auch konkrete Handlungsvorschläge zu ausgewählten Themenfeldern aus. Die Auswahl der Teilnehmenden für den Workshop erfolgte über eine zufällige Auswahl aus dem Einwohnermelderegister. Insgesamt wurden 400 Personen persönlich über den Postweg zum Workshop eingeladen und zur Teilnahme aufgerufen. So konnte eine gute Mischung der Billerbecker Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

TOP 1 Eintreffen der Teilnehmenden

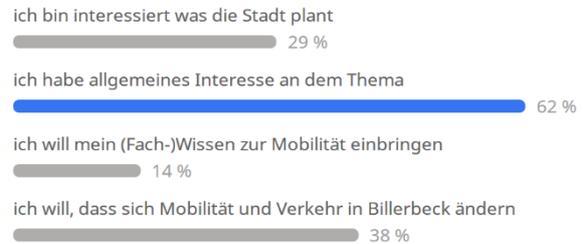
- Die Teilnehmenden des Bürgerinnen und Bürger-Workshops treffen nach und nach in der Gemeinschaftsschule Billerbeck ein und werden gebeten, Angaben zum Verkehrsmittel, welches sie zur Anreise benutzten, sowie zu ihrem Wohnort in Billerbeck, zu machen.
- Das Ergebnis zeigt, dass die meisten Teilnehmenden aus dem Stadtzentrum Billerbecks kommen und neben dem Auto das Fahrrad als beliebtes Verkehrsmittel auftritt.



TOP 2 Präsentation Planersocietät

- Nach einer Begrüßung seitens Bürgermeisterin Marion Dirks und der Planersocietät, werden die Teilnehmenden erneut gebeten, einige kurze Fragen zu beantworten. Dazu wird ein interaktives Format per Smartphone genutzt.
- Dabei stellt sich unter anderem heraus, dass allgemeines Interesse an dem Mobilitätskonzept besteht und die Teilnehmenden eine Veränderung in Billerbeck anstoßen möchten.
- Herr Schroeder-Schilling präsentiert anschließend Hintergründe zum Mobilitätskonzept, wobei erste Eindrücke und Erkenntnisse seitens der Planersocietät zur Mobilität in Billerbeck vorgestellt werden. Außerdem werden generelle Herausforderungen und Trends zur Zukunft der Mobilität an die Teilnehmenden herangetragen, um die Bedeutung nachhaltiger Mobilität als wichtiges Gegenwarts- und Zukunftsthema zu erläutern und erste Ideen für die Workshopphasen anzuregen.

Warum nehmen Sie an dem heutigen Workshop teil?



TOP 3 Workshopphase I

- Die erste Workshopphase besteht aus der Erstellung einer Zukunftsvision für Billerbeck, welche zudem als Grundlage für die weiteren Ziele, Maßnahmen und Handlungsempfehlen gelten soll. Die Zukunftsvision ist dabei die abgestimmte Entwicklungsrichtung und Grundlage für alle Planungen und Aktivitäten der Stadt Billerbeck im Bereich Verkehr und Mobilität für die kommenden 10-15 Jahre
- Die Teilnehmenden finden sich in vier Gruppen ein und diskutierten ihre Vision der Mobilität in Billerbeck für das Jahr 2035. Was hat sich verändert? In welche Richtung hat sich Billerbeck entwickelt?
- Abschließend an diese Workshoprunde, stellen die Gruppen ihre Ergebnisse dem Plenum vor.



Visionen Gruppe 1

- Die erste Gruppe stellt sich für Billerbeck im Jahre 2035 eine autofreie Innenstadt vor. Des Weiteren sollen weniger Menschen auf ein eigenes Auto angewiesen sein. Lösungen sollen privates oder öffentliches Carsharing, eine Mitfahrer-App, ein gut ausgebauter ÖPNV sowie Bike+Ride und Park+Ride Angebote sein.
- Die Gruppe forcierte zunehmend die Einführung von mehr und höher getakteten ÖPNV-Angeboten wie der Ausbreitung des Bürgerbusses und einer S-Bahn-Verbindung, welche insbesondere Verbindungen in die Umgebung sowie bis in Ruhrgebiet schaffen soll.
- Außerdem sieht die Vision der ersten Gruppe eine E-Mobilitätsrate in Billerbeck von über 50 % vor, mit zahlreichen Ladesäulen verteilt in der Stadt.

Visionen Gruppe 2

- Die zweite Gruppe sieht ebenfalls den Bürgerbus in 2035 im erweiterten Betrieb (24/7). Außerdem wünscht sich die Gruppe ein vereinheitlichtes ÖPNV-System, welches zudem kostengünstiger ist.
- Den Radverkehr betreffend wünscht sich die Gruppe mehr und besser ausgebaute Radwege und größere Anzahl von Lastenfahrrädern zum Verleih.

Visionen Gruppe 3

- Die dritte Gruppe erhofft sich eine autofreie Zone in der gesamten Innenstadt und visioniert autonome Kleinfahrzeuge, welche stattdessen in der Stadt kursieren.
- Zusätzlich soll es mehr Raum für alle Verkehrsmittel auf den Straßen Billerbecks geben.
- Des Weiteren ist die Sicherheit für jedes Verkehrsmittel in 2035 erhöht.



Visionen Gruppe 4

- Die letzte Gruppe stellt unterschiedliche Visionen zur Barrierefreiheit auf. Dabei sollen möglichst viele Bereiche in der Stadt niveaugleich und rollstuhlgerecht ausgebaut sein.
- Zudem sollen Haushalte in Billerbeck in 2035 keinen privaten Pkw mehr benötigen. Der Bedarf an individuellem Verkehr soll stattdessen mit Lastenrädern, Bikesharing, Bürger-Taxi „on demand“ und autonomen Shuttlen gedeckt werden.

TOP 4 Workshopphase II

- Die zweite Workshoprunde dient der Erstellung von konkreteren Maßnahmen für unterschiedliche Handlungsfelder. Für die unterschiedlichen Handlungsfelder stehen zudem Leitfragen zur Orientierung zur Verfügung.
- Für die Durchführung begeben sich die Teilnehmenden erneut in ihre Gruppen und stellen anschließend ihre Ergebnisse dem Plenum vor.



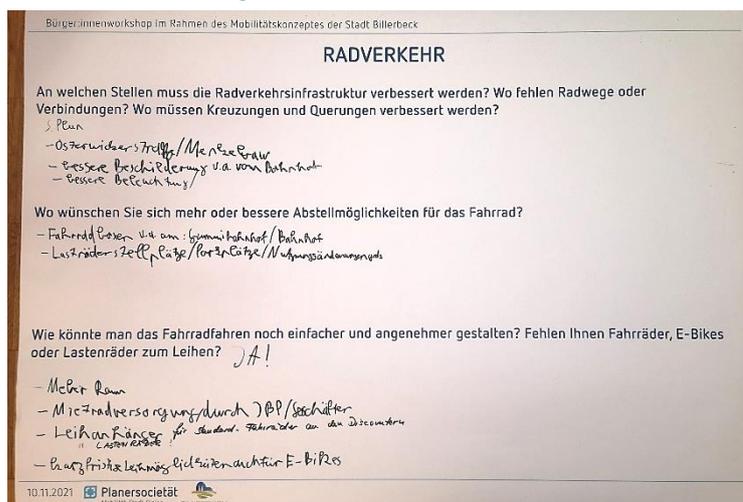
Handlungsfeld Radverkehr

An welcher Stelle muss die Radinfrastruktur verbessert werden? Wo fehlen Radwege oder Verbindungen? Wo müssen Kreuzungen und Querungen verbessert werden?

Wo wünschen Sie sich mehr oder bessere Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad?

Wie könnte man das Fahrradfahren noch einfacher und angenehmer gestalten? Fehlen Ihnen Fahrräder, E-Bikes oder Lastenräder zum Leihen?

- Prinzipiell wird der Radverkehr in Billerbeck von den Teilnehmenden gelobt und als positiv bewertet. Trotzdem wünschen sich die Teilnehmenden generell mehr Platz für das Fahrrad im Straßenraum.
- Es werden Maßnahmen hinsichtlich der Sicherheit des Fahrradfahrens (u. a. Beleuchtung, klarere Abgrenzung zum Autoverkehr) und der Abstellmöglichkeiten (u. a. in Form von Fahrradboxen) sowie eine bessere Beschriftung für Ortsfremde formuliert.
- Außerdem wurden Maßnahmen hinsichtlich des Verleihs von E-Bikes, Lastenrädern, Fahrradanhängern und einem generellen Fahrradverleihsystem geäußert.





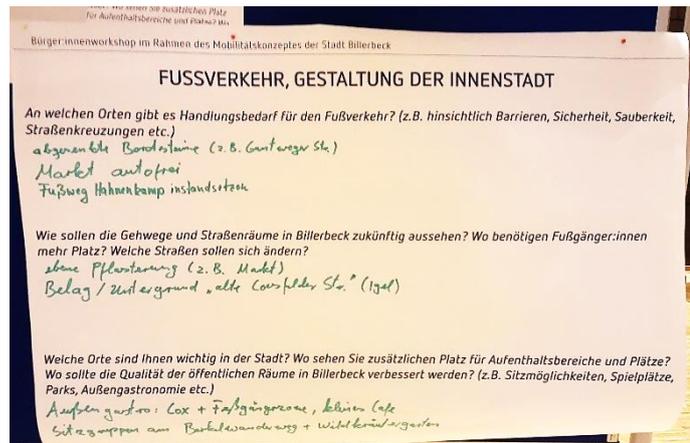
Handlungsfeld Fußverkehr, Gestaltung der Innenstadt

An welchen Orten gibt es Handlungsbedarf für den Fußverkehr?

Wie sollen die Gehwege und Straßenräume in Billerbeck zukünftig aussehen? Wo benötigen Zu Fuß Gehende mehr Platz? Welche Straßen sollen sich ändern?

Welche Orte sind Ihnen wichtig in der Stadt? Wo sehen Sie zusätzlichen Platz für Aufenthaltsbereiche und Plätze? Wo sollte die Qualität der öffentlichen Räume in Billerbeck verbessert werden?

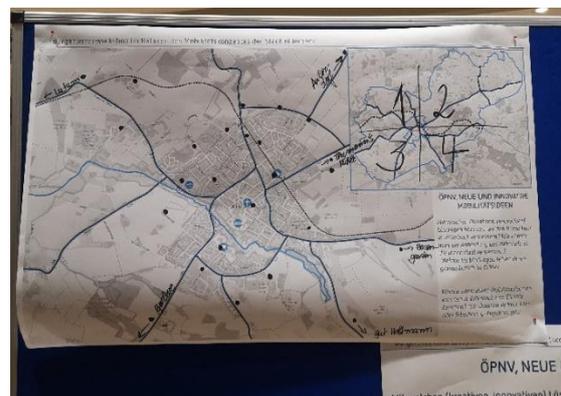
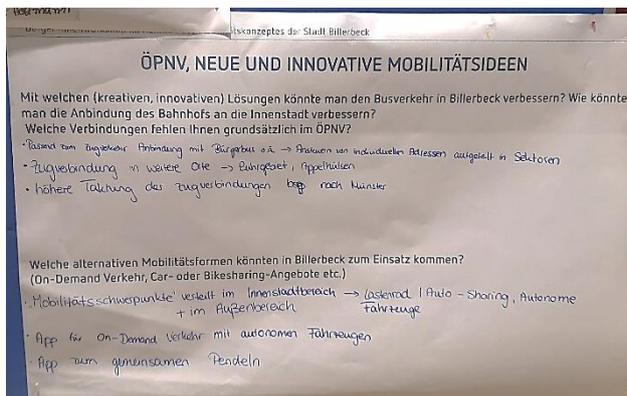
- Zum Handlungsfeld Fußverkehr formuliert die Gruppe vor allem Maßnahmen, die auf die Sicherheit von zu Fuß Gehenden abzielen. Dafür werden Barrieren und unsichere Knotenpunkte auf der dabei liegenden Karte markiert und zusätzliche Querungsmöglichkeiten an einigen Stellen geäußert.
- Außerdem wird die Maßnahme vorgeschlagen, den Markt in der Stadt autofrei zu gestalten.
- Die Gestaltung der Innenstadt betreffend, äußert die zuständige Gruppe allgemeine Zufriedenheit und regt an einigen Stellen mehr Sitzmöglichkeiten an.



Handlungsfeld ÖPNV, neue innovative Mobilitätsideen

Mit welchen (kreativen, innovativen) Lösungen könnte man den Busverkehr in Billerbeck verbessern? Wie könnte man die Anbindung des Bahnhofs an die Innenstadt verbessern? Welche Verbindungen fehlen Ihnen grundsätzlich im ÖPNV?

Welche alternativen Mobilitätsformen könnten in Billerbeck zum Einsatz kommen?



- Die Gruppe, die das Handlungsfeld ÖPNV bearbeitet, wünscht sich eine höhere Taktung des Busverkehrs in Billerbeck.
- Außerdem schlägt die Gruppe vor, den Bürgerbus passend zum Zugverkehr zu individuellen Adressen einzusetzen.
- Vorgeschlagene Maßnahmen hinsichtlich neuer Mobilitätsideen sind unter anderem die Attraktivierung von Fahrgemeinschaften und Sharing-Angebote wie Carsharing oder Lastenräder zum Verleih.



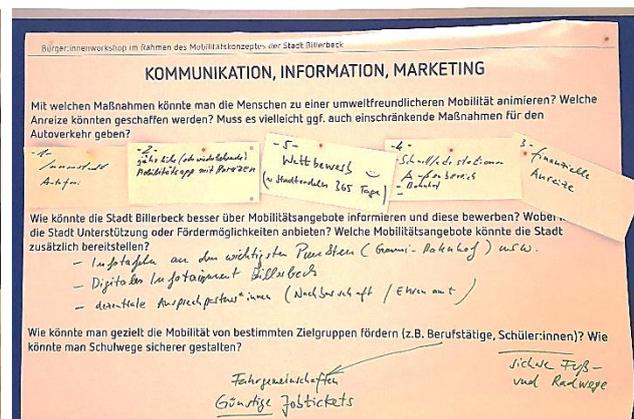
Handlungsfeld Kommunikation, Information, Marketing

Mit welchen Maßnahmen könnte man die Menschen zu einer umweltfreundlicheren Mobilität animieren? Welche Anreize könnten geschaffen werden? Muss es vielleicht ggf. auch einschränkende Maßnahmen für den Autoverkehr geben?

Wie könnte die Stadt Billerbeck besser über Mobilitätsangebote informieren und diese bewerben? Wobei könnte die Stadt Unterstützung oder Fördermöglichkeiten anbieten? Welche Mobilitätsangebote könnte die Stadt zusätzlich bereitstellen?

Wie könnte man gezielt die Mobilität von bestimmten Zielgruppen fördern (z.B. Berufstätige, Schülerinnen und Schüler)? Wie könnte man Schulwege sicherer gestalten?

- Die Gruppe des Handlungsfeldes Kommunikation, Information, Marketing schlägt vor Anreize in Form von Wettbewerben (z.B. Stadtradeln) oder finanziellen Anreizen zu schaffen.
- Bezüglich des Verbreitens von Informationen wünscht sich die Gruppe digitale Infotafeln in der Innenstadt sowie ehrenamtliche nachbarschaftliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für den Austausch mit der Stadt.
- Grundsätzlich wird der Austausch von Informationen hinsichtlich der Mobilität in Billerbeck positiv eingeschätzt.



TOP 5 Zusammenfassung und Verabschiedung

- Herr Schroeder-Schilling fasst die Ergebnisse zusammen und erklärt den Anwesenden das weitere Vorgehen des Mobilitätskonzeptes.
- Auf den Workshop folgt die Ausarbeitung des Mobilitätskonzeptes auf Basis der Rückmeldungen und Ideen der Teilnehmenden aus dem Workshop.
- Bürgermeisterin Frau Dirks schließt den Workshop ab, dankt allen Beteiligten für ihr kommen und regt dazu an, das Thema der zukünftigen Mobilität in Billerbeck auch in Freundes- und Bekanntenkreise zu tragen.

